



Abschied von der Leistung im Schulsystem

Essen, 15. Dezember 2010. – „Mit den heute im Düsseldorfer Landtag zu fassenden Beschlüssen verabschiedet sich die rot-grüne Koalition endgültig vom bewährten Schulsystem, das Schülerinnen und Schüler auf Beruf und Leben sowie Wirtschaft und Gesellschaft vorbereitet. Anhörung und Bildungskonferenz waren Scheinveranstaltungen. Es bestand nie die Absicht, rot-rot-grüne Bildungsträumereien auf ihren Gehalt hin zu prüfen“ – so die Einschätzung des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) zu den Reformen von Schulministerin Sylvia Löhrmann.

Der VkdL weist auf die negativen Folgen hin:

1. Die **Abschaffung der Grundschulgutachten** für den Übergang in weiterführende Schulen entmündigt Schulen und Lehrkräfte in ihrer Kompetenz für Erziehung und Schule. Langfristig sollen ohnehin Hauptschule, Realschule und Gymnasium zu einem „Einheitsbrei“ verschmelzen, dann werden Gutachten überflüssig! Die Motivation zur Leistungssteigerung wird bei den Schülerinnen und Schülern aber weiter abnehmen. Ob Eltern und später Arbeitgeber das wollen?
2. Die **Wiedereinführung der Schulbezirke** bedeutet eine massive Einschränkung des Elternrechts auf freie Schulwahl. Da zukünftig nur noch die Gemeinschaftsschule zur Verfügung steht – eine Schulform, von der bis heute keiner weiß, wie sie konkret aussehen wird – ist die Schulwahl ohnehin illusorisch geworden. Kriterien für die Wahl einer Schule sind vermutlich nur noch: Gebäude, nette Lehrer oder die Entfernung zum Wohnort. Der Leistungsaspekt bleibt außen vor – Nivellierung ist damit vorprogrammiert!
3. Die **Wiedereinführung der Drittelparität bei schulischen Entscheidungen** führt dazu, dass die Ausbildung und die Kompetenz der Lehrkräfte weniger Gewicht bekommen. Lehrerinnen und Lehrer sollen zwar die Verantwortung für Schule und Unterricht übernehmen, aber bei wichtigen schulischen Entscheidungen müssen sie sich u.U. Mehrheiten unterordnen, die nur für eine bestimmte Zeit an der Schule sind. Lehrer tragen die Hauptlast, haben aber weniger Rechte!
4. Die **Abschaffung der Kopfnoten** ist eine längst bekannte Forderung. Andererseits: Auch Eltern wissen die Rückmeldung über das Sozialverhalten ihrer Kinder zu schätzen – ein Rückmelde-Instrument, das gerade in Zeiten von Erziehungsmangel in vielen Elternhäusern sinnvoll ist. Als Alternative könnten Kopfnoten ersetzt werden durch die Verpflichtung zu Elterngesprächen und zu sanktionierenden Erziehungsmaßnahmen.

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:

Elisabeth Peerenboom M.A.

Der VkdL fordert deshalb:

Der nordrhein-westfälische Landtag wäre gut beraten, von den geplanten Beschlüssen abzusehen und dem Land NRW seine positive Entwicklung im Schulwesen zu erhalten und fortzuführen. Die rot-rot-grünen Schalexperimente führen zum Schaden aller in die Irre. PISA hat bewiesen, dass die Maßnahmen der Vorgängerregierung zur Verbesserung der Bildungssituation führten. Soll das alles umsonst gewesen sein?

Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) ist ein unabhängiger Berufsverband für katholische lehrende Frauen aus allen Bildungsbereichen. Er ist bundesweit organisiert und vertritt eine Pädagogik und Schulorganisation, die sich am christlichen Menschenbild orientiert.